



VATIKAN - Konsistorium betet für verfolgte Christen und Konfliktländer

Vatikan (Fides) – Wie das Presseamt des Heiligen Stuhls mitteilt, “beteten der Heilige Vater und das Kardinalskolleg im Rahmen des außerordentlichen Konsistoriums für die Anliegen zahlreicher Christen, die in verschiedenen Teilen der Welt immer öfter Opfer von Intoleranz und Verfolgung werden. Alle, die wegen des Evangeliums leiden, möchten der Heilige Vater und die Kardinäle ihres konstanten Gebetes versichern, indem sie sie dazu ermutigen, fest im Glauben zu bleiben und wie Christus den eigenen Verfolgern zu verzeihen.“

“Die Gedanken des Papstes und der Kardinäle gelten auch jenen Ländern, die derzeit von Konflikten zerrissen werden oder in denen große Spannungen das normale zivile Zusammenleben beeinträchtigen”, heißt es in der Verlautbarung weiter, die in diesem Zusammenhang insbesondere an den Südsudan, Nigeria, die Ukraine, Syrien und die Zentralafrikanische Republik erinnert. “Immer dringlicher werden Initiativen der internationalen Staatengemeinschaft, die den Frieden und die interne Aussöhnung fördern und die Wiederherstellung der Sicherheit und des Rechtsstaates garantieren und den unverzichtbaren Zugang für humanitäre Hilfe ermöglichen“.

“Viele der derzeitigen Konflikte werden als Religionskonflikte beschrieben und nicht selten werden aufständische Christen und Muslime einander gegenüber gestellt, während es sich meist um Konflikte ethnischer, politischer oder wirtschaftlicher Natur handelt”, heißt es in der Mitteilung abschließend. “Die katholische Kirche verurteilt Gewalt im Namen der Religion und wird auch künftig, durch den interreligiösen Dialog und vielfältige karitative Tätigkeit, die im Alltag die Not vieler Menschen in aller Welt lindert, für Frieden und Aussöhnung eintreten.”

(SL) (Fides 22/02/2014)